

Peter Voss, der Millionendieb

von Ewald Gerhard Seeliger

Regie: Heinz-Günter Stamm

Komposition: Raimund Rosenberger

Bearbeitung: Hartmann Goertz

Produktion: BR 1960, 264 Minuten

1. Peter Voss macht sich auf den Weg

Von dem umfangreichen Werk des Romanciers, Dramatikers und Satirikers E. G. Seeliger (1877-1959) ist sein 1913 erstmals erschienener und mehrfach verfilmter Bestseller "Peter Voss, der Millionendieb" am bekanntesten geblieben. Mr. Stockes, Bankier in St. Louis, hat sich verspekuliert. Und zwar um zwei Millionen Dollar. Die er sich extra geliehen hatte, um Kupfer Aktien zu erwerben. Anstatt zu steigen, sind sie gefallen. Ins Bodenlose. Mr. Stockes ist am Ende. Ein Jahr zuvor war auch Peter Voss, sein erster Kassierer, am Ende. Damals hielt Mr. Stockes den unglücklich Verliebten auf der Mississippi Brücke vom Springen ab und bot ihm eine Stellung in seiner Bank an. Inzwischen ist Peter Voss mit der Ursache seiner Verzweiflung, der zauberhaften Polly, glücklich verheiratet. Und seinem Chef so dankbar, daß er ihm einen abenteuerlichen Vorschlag macht: Mr. Stockes soll ihn beschuldigen, sich mit den zwei Millionen Dollar aus dem Staub gemacht zu haben. Peter, der die Bücher schon entsprechend frisiert hat, will solange untertauchen, bis die Kupfer-Aktien wieder steigen ... Mr. Stockes läßt sich überreden und verspricht, Polly einzuweihen. Was aber nicht gelingt. Denn kaum daß Peters Flucht bekannt geworden ist, verfolgt ihn nicht nur die Polizei, sondern auch der berühmt-berüchtigte Privatdetektiv Bobby Dodd. Und der weicht der schönen Polly nicht von der Seite ...

2. Peter Voss im Gefängnis

Dank seiner raffinierten Verwandlungskünste und der Hilfe eines alten Freundes hat es der steckbrieflich gesuchte Peter Voss geschafft, per Schiff bis in die Nähe der englischen Küste zu fliehen, ehe ihm der Privatdetektiv Dodd auf die Spur kommt. Nur ein kühner Sprung ins Meer rettet ihn davor, in Plymouth verhaftet zu werden. Dafür landet er im Gefängnis von St. Malo - zusammen mit der Besatzung des englischen Schmugglerbootes, das ihn aufgefischt hat. Aber auch dort ist Peter vor Dodd nicht sicher und sieht sich gezwungen auszubrechen. Außerdem will er unbedingt Polly wiedersehen, die ihm eine Nachricht zugespielt hat und in Hamburg auf ihn wartet. Allerdings in Gesellschaft von Bobby Dodd. Peter gelingt es zwar, nicht in die ihm gestellte Falle zu rennen, aber es gelingt ihm nicht, seine tief besorgte Frau zu überzeugen, daß er kein Millionendieb und auch nicht plötzlich verrückt geworden ist. Und sie kann ihn nicht überzeugen, daß er gar keinen Grund hat, auf den sie heftig umwerbenden Dodd eifersüchtig zu sein. Erst als Polly in Rothenburg von Peters Onkel, einem Oberlandesgerichtsrat, seine wahren Motive erfährt, will sie ihn nicht mehr in eine Nervenheilstalt bringen. Ruhe braucht der gehetzte Peter trotzdem. Also tauscht er mit dem Urkundenfälscher Emil Popel Kleidung und Papiere, was ihm einen nervenschonenden Aufenthalt im